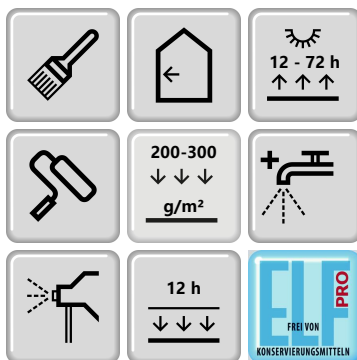




Produktbeschreibung

Typ	Vlieskleber auf Silicatbasis
Verwendungszweck	Konservierungsmittelfreier Kleber zur Verarbeitung von Vlies. Optimal geeignet für mineralische Untergründe und zur Verklebung der LUCITE® Glasfaservliese. In Kombination mit dem LUCITE® 480 InsideSol speziell für glatte Untergründe.
Eigenschaften	• Sehr gute Universalhaftung • Äußerst geringe Geruchsbelastung • Leichte Verarbeitung • organischer Anteil < 5% (VOB/C DIN 18363 2.4.1) • Konservierungsmittelfrei • Allergikergeeignet
Einsatzbereich	innen
Ergänzungsprodukte	LUCITE® 244 MineralVlies M20 Hochwertiges Mineralisches Glasfaservlies LUCITE® 200 FillXpress Verarbeitungsfertiger Spachtel für die effiziente Airlessverarbeitung

Technische Daten

Bindemittel	Wasserglas mit spezieller Polymerdispersion	
Viskosität	Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt	
Trocknung bei 20°C / 60% rel. Luftfeuchte	Überarbeitbar nach	Durchgehärtet nach
	12 Stunden	12 - 72 Stunden
	Überarbeitungshinweis: Das Trocknungsverhalten ist von der Saugfähigkeit des Untergrundes, sowie den Umgebungsparametern abhängig. Niedrige Temperaturen und/oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.	

Verbrauch	<table><tr><td>Pinsel / Rolle</td><td>Spritzen</td></tr><tr><td>200-300 g/m²</td><td>250-320 g/m²</td></tr><tr><td colspan="2">Der Verbrauch ist sehr stark abhängig von der Art der Verarbeitung und der Saugfähigkeit des Untergrundes.</td></tr></table>	Pinsel / Rolle	Spritzen	200-300 g/m²	250-320 g/m²	Der Verbrauch ist sehr stark abhängig von der Art der Verarbeitung und der Saugfähigkeit des Untergrundes.	
Pinsel / Rolle	Spritzen						
200-300 g/m²	250-320 g/m²						
Der Verbrauch ist sehr stark abhängig von der Art der Verarbeitung und der Saugfähigkeit des Untergrundes.							
Wasserdampfdurchlässigkeit gem. DIN EN 1062-1:2004	V1 (hoch), (sd-Wert): < 0,14 m						
Dichte	1,13 g/cm³						
Lagerung	Das Gebinde kühl, trocken und frostfrei im verschlossenen Originalgebinde lagern. Nach Anbruch schnell verbrauchen.						
Verarbeitung							
Applikationsverfahren	Streichen, Rollen, Spritzen						
Airlessapplikationsparameter							
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und etwas Netzmittel reinigen. Spritzgeräte besonders sorgfältig reinigen. Die kurze Antrocknungszeit verlangt eine Zwischenreinigung der Werkzeuge, insbesondere bei Arbeitspausen.						

**Kommentar zur Untergrundvor-
behandlung**

Die zu armierende Fläche gemäß VOB, Teil C, DIN 18363 bzw. BFS-Merkblättern vorbereiten.

Betonbauteilen

Die Saugfähigkeit ist zu prüfen und ggf. mit einem Tiefengrund zu egalisieren. Der Verdünnungsgrad der Grundierung ist der jeweiligen Saugfähigkeit des Untergrundes anzupassen.

Die zu beschichtende Betonflächen müssen vor aufsteigender und rückseitig einwirkender Feuchtigkeit geschützt sein. Der Untergrund muss saugfähig, benetzbar, fest, frei von losen, lockeren, mürben Teilen, Sinterschichten und Ausblühungen sein. Es dürfen keine haftungsbeeinträchtigenden Rückstände wie z.B. Trenn- oder Nachbehandlungsmittel, aufweisen. Vorhandene Schalölreste und Sinterschichten sind restlos zu entfernen (Ggf. mittels Fluatschaumwäsche/Hochdruckheisswäsche).

Vorhandene Trennmittelrückstände, sowie mehlende, sandende Rückstände müssen restlos entfernt werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 1, 8 und 20 zu beachten.

Gipskartonplatten und Gipsfaserplatten

Der Untergrund muss sauber, trocken und planeben sowie die Plattenstöße sachgerecht verspachtelt werden. Ausserdem ist die Trag- und Saugfähigkeit des zu beschichtenden Untergrundes zu prüfen. Verunreinigungen und sandende Schichten sind zu entfernen. Schadstelle sind sach- und fachgerecht auszubessern und die Saugfähigkeit des Untergrundes ist ggf. zu egalisieren und zu festigen. Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 12, 17 und 20 zu beachten.

Neuputze & Nachputzstellen:

Erst beschichten nachdem der Putz ausreichend getrocknet ist. Nachputzstellen und Sinterschichten sind zu fluatieren ggf. zu schleifen und mit klarem Wasser nachzuwaschen.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 10 und 20 zu beachten.

Altputze:

Verunreinigungen und sandende Schichten sind zu entfernen. Schadstelle sind sach- und fachgerecht auszubessern und die Saugfähigkeit des Untergrundes ist zu überprüfen sowie ggf. zu egalisieren und zu festigen.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 10 und 20 zu beachten.

